Ausgabe 7 - 2/2011

SONDERHEFT

2011 Blickpunkt

# LICHT UND SCHATTEN

## Die Würde des Menschen...

Ein Ausstellungsprojekt der

Zik

in Zusammenarbeit mit dem

LANDKREIS GOSLAR

Ausstellungsort:
**Kreishaus Goslar**
**Klubgartenstraße 6**

Öffnungszeiten:

| | |
|---|---|
| Montag - Mittwoch | 8.00 - 16.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 - 17.00 Uhr |
| Freitag | 8.00 - 13.00 Uhr |

# AUSSTELLUNG
# 10.11. - 02.12.2011

**Klaus G. Kohn**
Fotografie

**Thomas Kebeck**
Fotografie

**Herwart Specht**
Holzschnitt / Zeichnung

## INHALT

Bettelplatz: der Platz von Dennis.....2
- man muss immer Mensch bleiben!.....2
Auf der Mauer.....2
Stopp.....3
Rückreise nach Hause.....3
Impressionen.....3
Blick auf die Anderen.....3
Steele Thomas Kebeck.....4
Steele Herwart Specht.....4
Steele Klaus G. Kohn.....4
Impressum.....4
Dank an Kooperationspartner und Freundeskreis.....4

Bettelplatz
...der Platz von Dennis

# ... man muss immer Mensch bleiben!

... man muss immer Mensch bleiben!

... ein schräger Typ - lacht. Schräge Fotos passen - sensibel und verhalten - den Blick auf die Teetasse.

Tee und Kekse. Thomas Kebeck und das Leben.
Fühlt sich geehrt, dass die Fotos ausgestellt werden.
- schweigt.
Die Türen aus der letzten Ausstellung - präsentieren Türen zum Leben? Türen - einen Spalt weit geöffnet? Das Auf und Ab, die Suche, das Ungeborgene, das Verschämte?

... es hat gefordert
- fast 1 ½ Jahre bei der Stange zu bleiben.
Nicht leicht. ... ein ständiges Ja und Nein . ...
arbeiten nur unter Druck von innen. Termine.

Passau, Umzug nach Wilhelmhaven. Eingebettet in Familie.
Abitur - Goldschmied - Marine
- und irgendwann der Bruch. Der Bruch im Leben, der aus der Bahn geworfen hat.

Die kranke Mutter,
die Sorge - das hat ständig abgehalten
vom fotografieren.
Hin nach Wilhelmshaven; klärende Gespräche.

Foto:N.N.

Die Arbeiten als Goldschmied sind noch in den Umzugskisten - auf dem Boden - warten darauf, gesucht zu werden.

Das Leben wartet.

## Auf der Mauer

...ihren Stolz leben trotzdem alle, ihre persönliche Ehre
- die ist schnell antastbar

# Stopp

Rückreise nach Hause

Impressionen

Blick auf die Anderen
... wie eine unsichtbare Mauer

Blick auf die Gruppe.

Beobachten - aber nichts
wahrnehmen.
Sehen, aber nichts spüren.

Immer wieder geht mein
Blick zu der Gruppe.
Bier bei mir, Nichts und
Bier bei den Anderen

Blick auf die Anderen.
Ob die Gruppe das auch denkt
- Blick auf die Anderen?

Das Fremde, das Unvertraute,
das von mir selbst so weit
entfernte:
nicht wahrnehmen, nicht spüren.
Hilft, in der eigenen Welt
vertraut zu leben?

... würden nicht hier sitzen.
Das Geld reicht nicht, die
Kleidung reicht nicht,
das Selbstbewusstsein
reicht nicht... ?
Sitzen selbstbewusst!

Die jeweils Anderen sind
unter sich
- bleiben unter sich.
Diese Distanz
- wie eine unsichtbare Mauer.

**Thomas Kebeck**

Geb.: 1963 in Passau
Goldschmied/Lebenskünstler
Lebt in Goslar

Fotografie: … sporadisch
seit der Matura 1984.
Präsentation erster Fotos in der Ausstellung *Chancenlos? Orte der Armut in Goslar 2009*.

- Bilder aus der Hüfte geschossen, nebenbei anvisiert, die Unschärfe bewusst in Kauf genommen. Oftmals schräge Perspektiven, die den Betrachter veranlassen, seine gewohnte Haltung aufzugeben, sich zu beugen, zu neigen, wenn er die gewohnte Normalität sehen will.

Filigrane Strukturen ziehen an, ausdrucksstarke Objektfotografie überrascht.

Eindrücke, die manchmal den Blick in die Welt des Anderen ermöglichen erschrecken, berühren

Foto:Herwart Specht

**Herwart Specht**

Geb: 1. November 1956 in Wildeshausen (Oldb)
1983 - 1989 Studium "Freie Kunst" an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig
1989 Meisterschüler von Prof. Malte Sartorius
seit 1997 Mitglied im Bund Bildender Künstler, Braunschweig

- Ausgehend von einer schwarzen Fläche entstehen in einem langen Arbeitsprozess lichtdurchflutete grenzenlose Räumlichkeiten.

Verschiedene Zustände des Druckstocks werden abwechselnd mit weißer und schwarzer Farbe übereinander gedruckt, bis eine eigene dynamische Bildwelt entstanden ist, in der sowohl Chaos wie Kontingenzen mit einer kalkulierten Ordnung einen eigenen Kosmos bilden.

Herbert Specht

**Klaus G. Kohn**

Geb: 1957 in Rodewald / Krs. Nienburg
Verheiratet, 2 Kinder
Freier Fotograf seit 1989 (Reportagen, Buchillustrationen, Architektur, Portrait)
Mitglied im Bund bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) seit 1994
Vorsitzender Museum für Photographie Braunschweig 1999 - 2007.

- Klaus G: Kohn zeigt in seiner Serie „Nur Menschen“ Porträts von Obdachlosen. Den Betrachter schauen diese Menschen mit direktem Blick an: manchmal freundlich und sympathisch, manchmal aber auch distanziert und abweisend.

Manche der Gesichter sind gezeichnet von einem Leben auf der Straße, andere erscheinen noch unverbraucht. Bei allen Porträts gelingt es dem Fotografen, die Persönlichkeiten der Menschen jenseits der Klischees zur Geltung zu bringen und er zollt ihnen damit, was allen zusteht: Respekt!

Wiebke Ratzeburg

Zille

Stiftung Wohnen und Beraten
Tagestreff Zille
Mauerstraße 34
38640 Goslar
Telefon: 05321 - 25148
Fax: 05321 - 46888
E-Mail: tagestreff-zille@t-online.de
Homepage: www.diakonie-stiftung.de/goslar.html
Sie finden uns auch unter: ***www.foerderverein-zille.de***

**Wir sind für Sie da:**

| | |
|---|---|
| Montag, Dienstag, Donnerstag | 8.00 - 15.00 Uhr |
| Mittwoch | 12.00 - 13.30 Uhr |
| Freitag | 8.00 - 12.00 Uhr |

**Öffnung durch ehrenamtliche Mitarbeiter:**

| | |
|---|---|
| Samstag und Sonntag und an Feiertagen | 8.00 - 12.00 Uhr |

**Spendenkonto:**
Volksbank Nordharz eG Goslar
Kto.Nr..: 1046062401 Blz.: 26890019

**Impressum**
Herausgeber: Tagestreff Zille, Goslar
Redaktion: Evelin Vopel, Ralf Tuchenhagen
Fotos: Thomas Kebeck (wenn nicht anders gekennzeichnet)
Texte: Evelin Vopel (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Foto: Zille

Wir danken unserem Kooperationspartner Landkreis Goslar, sowie unseren Förderern und dem Freundeskreis: Förderverein Tagestreff Zille e.V., Stadt Goslar, Frau Dr. Krajewski, Design Office, Fa. Banse & Grohmann GmbH.

Allen nicht namentlich genannten Personen und Initiativen unseren herzlichsten Dank!